

SPERRFRIST: 11.5.2023, 10:00 Uhr

Hauptversammlung der SAP SE

Mannheim, 11. Mai 2023

– Es gilt das gesprochene Wort! –

– Redebeitrag der DWS im Rahmen der Hauptversammlung –

Sehr geehrter Herr Professor Plattner,
sehr geehrter Herr Klein,
sehr geehrte Damen und Herren des Aufsichtsrats und des Vorstands,
werte Mitaktionäre,

ich heiße Hendrik Schmidt und vertrete die DWS Investment GmbH, eine der größten europäischen Fondsgesellschaften sowie deren Kunden, für die wir Aktien der SAP in unseren Portfolien halten.

Wir freuen uns, dass wir nach drei Jahren des virtuellen Austauschs nun wieder hier in der SAP-Arena in Mannheim zusammenkommen können. Für uns als langfristig orientierter, verantwortungsvoller Investor und Treuhänder ist dieser direkte Austausch mit Ihnen, den Mitgliedern der Verwaltung der Gesellschaft um Vorstand und Aufsichtsrat äußerst wichtig.

Lassen Sie mich vorab allen Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Namen der DWS für ihren jeweils geleisteten Einsatz und die Leistungen am abgelaufenen Geschäftsjahr ausdrücklich danken und ich bitte den Vorstand, diesen Dank entsprechend weiterzugeben.

Zur Geschäftsentwicklung

Das abgelaufene Geschäftsjahr war insbesondere von den Auswirkungen des Ukrainekrieges sowie einem sich abschwächenden makroökonomischen Umfeld und ansteigenden Inflationsraten geprägt. Dementsprechend musste SAP im vergangenen Juli die Jahresprognose für den operativen Gewinn nach unten korrigieren.

1. Ein Grund für die Revision der Ziele war der stärker als erwartete Rückgang bei den Lizenzumsätzen. Wie entwickelt sich aktuell das Lizenzgeschäft?
2. Welche Implikationen hat dies mittelfristig auf die Entwicklung der Wartungsumsätze?
3. Die Transformation des Geschäftsmodells in die Cloud schreitet voran. Wie wirkt sich hier das aktuelle wirtschaftliche Umfeld aus? Kommt es vermehrt zum Aufschub von Investitionsentscheidungen bei Kunden der SAP?
4. Wie ist der aktuelle Stand der Kundenmigration bzgl. SAP S/4 HANA?

Neben den erfreulichen Trends auf der Umsatzseite belastet die Migration in die Cloud vor allem das Ergebnis durch gestiegene Restrukturierungsaufwendungen sowie Investitionen in die Harmonisierung der Cloud-Infrastruktur.

5. Welche Rolle spielt hierbei die Tatsache, dass Kunden immer noch sehr stark auf „private Cloud-Lösungen“ im Gegensatz zur „public Cloud“ setzen?
6. Ab wann rechnen Sie mit einer Trendwende bei der Margenentwicklung?
7. Ebenso konnten in der jüngsten Vergangenheit kaum Fortschritte bei der Entwicklung des Free-Cash-Flow erzielt werden. Was sind die wichtigsten Gründe hierfür und wie sollte die Entwicklung in den kommenden zwei Jahren aussehen?

8. Der Anteil der aktienbasierten Vergütung ist weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Was sind die Gründe hierfür und mit welcher Entwicklung dürfen die Aktionäre in den kommenden Jahren rechnen?
9. Bezüglich Ihrer mittelfristigen finanziellen Ziele für 2025, in welchen Teilbereichen ist Ihre Überzeugung am größten und wo sehen sie die höchsten Risiken?

Auch von Seiten der DWS möchten wir den neuen Finanzvorstand, Herrn Asam, recht herzlich willkommen heißen.

10. Welche Aufgaben stehen bei Herrn Asam kurzfristig ganz oben auf der Agenda?
11. Wird SAP an der bisherigen Dividendenstrategie festhalten?

Zur Corporate Governance:

Wir sehen, dass das Thema Corporate Governance bei SAP einen hohen Stellenwert einnimmt, und begrüßen die vom Aufsichtsrat vorgenommenen Veränderungen, insbesondere die Einführung und Besetzung eines Lead Independent Directors (LID). Diese in deutschen Aktiengesellschaften noch sehr selten anzutreffende Rolle soll einerseits den internen Austausch zwischen den unabhängigen Mitgliedern des Aufsichtsrats und andererseits den externen Austausch mit Investoren insbesondere zu Themen erleichtern, bei denen der Vorsitzende des Aufsichtsrats als nicht unabhängig gilt.

Sehr geehrte Frau Dr. Rotsch, insbesondere in Bezug auf die Weiterentwicklung der Vorstandsvergütung habe ich den Austausch als sehr konstruktiv und wertvoll empfunden, vielen Dank daher auch an Sie.

Zu den vorgeschlagenen Wahlen in den Aufsichtsrat:

Zur heutigen Hauptversammlung enden die Mandate von Frau Professor Gesche Joost, Frau Jennifer Li und Herrn Dr. Qi Lu, wobei Frau Professor Joost nicht zur Wiederwahl antritt.

Sehr geehrte Frau Professor Joost, für Ihre Arbeit im Aufsichtsrat und Ihren damit verbundenen Einsatz für die SAP, danken wir Ihnen und wünschen Ihnen alles Gute!

Für das zu besetzende Mandat schlägt der Aufsichtsrat der Hauptversammlung Herrn Dr. Punit Renjen, den ehemaligen CEO der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft Deloitte vor, der Aufsichtsrat wird dadurch noch internationaler. Er soll außerdem in einem Jahr die Führung des Aufsichtsrats von Ihnen, Professor Plattner, übernehmen.

Lassen Sie mich kurz reflektieren, weshalb die Nachfolge an der Spitze des Aufsichtsrats bisher mehrfach verschoben wurde: Es hieß, dass Kandidaten zwar identifiziert seien, diese aber entweder nicht zur Verfügung stünden oder kurzfristig abgesagt hätten. Es konnte dadurch keine Einarbeitungszeit als einfaches Mitglied des Aufsichtsrats und somit eine geordnete Übergabe von Ihnen, Herr Professor Plattner, sichergestellt werden. Dies scheint in diesem Fall zumindest zeitlich zu gelingen und Sie haben in Ihrem Brief an uns Aktionäre auch erläutert, wie dies nach der heutigen Wahl erfolgen soll.

12. Nach welchen Kriterien erfolgten die Suche und Identifikation von Kandidaten?

13. Wie viele Kandidaten kamen am Ende in die engere Betrachtung und was waren die ausschlaggebenden Gründe, die zur Wahl von Herrn Renjen führten?

Natürlich hätten wir uns insgesamt einen weniger holprigen und vor allem früheren Nachfolgeprozess gewünscht. Wir hoffen aber, dass der Aufsichtsrat die nächsten zwölf Monate entsprechend gut nutzen wird, um diese Übergabe so effizient wie möglich zu gestalten. Wir wünschen Ihnen, Herr Dr. Renjen, viel Erfolg für diese Aufgabe.

Lassen Sie mich kurz zu den Wiederwahlen von Frau Li und Herrn Dr. Lu kommen. Zunächst begrüßen wir es, dass Frau Li auch aufgrund der von unserer Seite formulierten Kritik die Anzahl der von ihr wahrgenommenen Mandate in Aufsichtsräten reduziert hat.

Allerdings können wir – wie bereits zur Hauptversammlung im vergangenen Jahr erläutert – ihrer Wahl auch in diesem Jahr nicht zustimmen, da sie aus unserer Sicht weiterhin zu viele Mandate wahrnimmt. Als Gründerin und General Partner von Changcheng Investments betrachten wir Frau Li als exekutiv-tätige Kandidatin, die nach unseren Vorgaben maximal drei Mandate wahrnehmen kann. Frau Li engagiert sich aktuell bereits in den Aufsichtsräten von ABB und der Full Trucks Alliance Co. Ltd. und hat im Prüfungsausschuss der SAP den Vorsitz übernommen. Sie kommt damit bereits auf fünf Mandate und ist aus unserer Sicht weiterhin overboarded.

Zur Übernahme des Vorsitzes im Prüfungsausschuss durch Frau Li im vergangenen Jahr von ihrem Vorgänger, Herrn Dr. Gunnar Wiedenfels, findet sich im Geschäftsbericht keine nähere Erläuterung.

14. Bitte erläutern Sie uns, wie es zu dieser Veränderung kam.
15. Über welche spezielle Expertise verfügt Frau Li in den Bereichen Rechnungslegung und Abschlussprüfung im Hinblick auf die besonderen Anforderungen der SAP SE, die den Jahresabschluss nach deutschem HGB-Recht aufstellt?

Allerdings haben wir auch bei Herrn Dr. Qi Lu Bedenken aufgrund der von ihm wahrgenommenen Mandate. Als Gründer und CEO der MiraclePlus Ltd. betrachten wir Herrn Dr. Lu ebenfalls als exekutiv-tätigen Kandidaten, dem maximal drei Mandate zur Ausübung erlaubt sind. Da wir Vorsitzmandate im Vorstand, im Aufsichtsrat sowie im Prüfungsausschuss aufgrund der jeweils umfangreichen Aufgaben doppelt würdigen, kommen wir bei Herrn Dr. Lu unter Würdigung seines CEO-Mandats, seines Vorsitzmandats im Board of Directors bei der Pine Field Holding Ltd und den dazugehörigen Gesellschaften, sowie seiner Mitgliedschaft im Board von Pinduoduo Inc. auf insgesamt bereits fünf Mandate, mit dem Mandat bei SAP sogar auf insgesamt sechs. Wir sprechen weder Herrn Dr. Lu, noch Frau Li die notwendige Expertise und Erfahrung ab, im Aufsichtsrat der SAP einen wichtigen Beitrag in dieser aktuellen Phase des Unternehmens zu leisten, erachten aber die jeweiligen Ämterhäufung als problematisch und werden ihren jeweiligen Wahlen nicht zustimmen können.

Zur Vorstandsvergütung (System):

Wir begrüßen es, dass der Aufsichtsrat die Kritik am Vergütungssystem aufgenommen hat und der Hauptversammlung heute ein um wesentliche Elemente verbessertes System zur Vergütung des Vorstands vorlegt, dem wir zustimmen werden.

Insbesondere begrüßen wir die Ersetzung der performance-unabhängigen Retention Share Units (RSUs) durch ESG Performance Share Units (ESG PSUs), die Abschaffung von Ermessensspielräumen, sowie die Anpassung der extra- bzw. nichtfinanziellen Kennzahlen. Auch die Anhebung der Aktienhaltevorschriften sehen wir als Fortschritt an.

Mit der Einführung der ESG Performance Share Units (ESG PSUs) werden nun erstmals auch nachhaltigkeitsbezogene Zielsetzungen in der langfristigen Vergütungskomponente berücksichtigt.

Die gewählten Zieldimensionen: Erreichen der Net Null-Klimabilanz bis 2030 sowie die Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen begrüßen wir. Zusammen mit den in der kurzfristigen Komponente berücksichtigten Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit werden nun vier separate nicht bzw. extrafinanzielle Ziele in der Vorstandsvergütung systematisch berücksichtigt, die auch aus unserer Sicht für die künftige erfolgreiche Ausrichtung der SAP relevant sind.

Daher betrachten wir die Entwicklung der Mitarbeiterzufriedenheit im Laufe der letzten Jahre mit gewisser Sorge. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr blieb dieser mit lediglich 80% nur noch äußerst knapp im definierten Zielkorridor von 80% - 84%. Noch beunruhigender ist aber eigentlich, dass dieser Zielkorridor für 2023 auf 76% - 80% korrigiert wurde.

Aufgrund der besonderen Bedeutung der Mitarbeiter für ein Unternehmen wie die SAP sollte die Ambition des Vorstands hier eine deutlich andere sein, als die Messskala anzupassen.

16. Mit welchen konkreten Maßnahmen wollen Sie daran arbeiten, den Wert von 80% künftig zu steigern?

Zum Vergütungsbericht:

Den heute vorgelegten Vergütungsbericht werden wir allerdings – wie in den Vorjahren – nicht unterstützen können, da dieser noch auf dem bisherigen System beruht, welches in der langfristigen Vergütungskomponente ausschließlich finanzielle Zielsetzungen berücksichtigt und Retention Share Units (RSUs) vorsieht. Die Berücksichtigung von nachhaltigkeitsbezogenen Zielsetzungen kommt erst mit Verabschiedung des heute unter Top 9 zur Abstimmung vorgeschlagenen Vergütungssystems zum Tragen.

Der Vergütungsbericht legt außerdem die Zahlungen an die bereits ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder offen und zeigt, dass im abgelaufenen Jahr immer noch über EUR 11 Mio. an ehemalige SAP-Vorstände ausgezahlt wurden. Die mit dem ehemaligen CFO, Luca Mucic, vereinbarten, komfortablen Abfindungsmodalitäten sind darin noch nicht enthalten.

Vor dem Hintergrund der personellen Veränderungen im Vorstand im Laufe der vergangenen Jahre erscheint diese Position zwar nicht verwunderlich, bleibt aber in ihrer Höhe dennoch bemerkenswert. Zum Ende dieses Jahres wird mit Sabine Bendiek ein weiteres Vorstandsmitglied ausscheiden. Ausweislich S. 26 des Vergütungsberichts wird sie anschließend für ein Jahr Entschädigungszahlungen aufgrund eines Wettbewerbsverbots erhalten.

Zum vorgeschlagenen Aktienrückkaufprogramm:

Die Entwicklung des Aktienkurses der SAP hat uns Aktionären im abgelaufenen Geschäftsjahr keine große Freude bereitet: Von über EUR 124 im Januar 2022 fiel die Aktie um über 20% auf EUR 98 und schloss damit zum wiederholten Male unterhalb der Schwelle von EUR 100 und dass, obwohl das Unternehmen 2022 insgesamt über 15,7 Mio. Aktien im Wert von über EUR 1,5 Mrd. zurückgekauft hat.

Zwar hat sich der Aktienkurs seit Anfang des Jahres auf dem Ausgangsniveau von EUR 120 stabilisiert, aber zufrieden sind damit weder wir als Aktionäre noch Sie als Vorstand und Aufsichtsrat. Das vorgeschlagene Aktienrückkaufprogramm werden wir daher unterstützen, wobei wir natürlich davon ausgehen, dass Sie die Ihnen zur Verfügung stehenden Mittel zuallererst für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Geschäfts einsetzen werden, um die Transformation in die Cloud umzusetzen. Denn nur

so wird es SAP gelingen, im internationalen Wettbewerb mitzuhalten.

Zu den Beschlussvorschlägen zur virtuellen Hauptversammlung:

Wir begrüßen die unter Top 11 bereitgestellte Transparenz in Bezug auf die Durchführung künftiger Hauptversammlungen und die zeitliche Begrenzung der Ermächtigung auf zwei Jahre. Wir werden diesem Tagesordnungspunkt daher zustimmen können, hoffen aber, dass sich Aufsichtsrat und Vorstand nur im gebotenen Notfall auf diese Ermächtigung zurückziehen würden.

Ich bitte Sie aber noch darauf einzugehen, wie Aufsichtsratsmitglieder an virtuellen Hauptversammlungen künftig teilnehmen sollen.

Wir wünschen Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren von Vorstand und Aufsichtsrat, viel Erfolg bei den anstehenden Entscheidungen im Geschäftsjahr 2023 und wünschen uns Aktionären eine positive Aktienkursentwicklung.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit sowie die Beantwortung unserer Fragen.